

Neuausrichtung Pflegepersonal im Krankenhaus

Personaluntergrenzen und Vereinbarungen im Koalitionsvertrag

Perspektiven zur aktuellen Pflegesituation und Verbesserungsoptionen

Perspektive des BMG zum Pflegepersonal

Qualität der Pflege im Krankenhaus

Pflegesensitive Ergebnisindikatoren

Konzentration auf pflegesensitive Bereiche?

Verbesserung der Finanzierung der Pflegepersonalkosten

Vergütung der Pflege im DRG-System

DRG-kalkulatorische Optionen / Pflegelastkatalog

Herausnahme aus der DRG-Fallpauschale:
Selbstkostendeckung versus Wettbewerb



G. Baum



Dr. F. Heimig



Dr. W.-D. Leber



I. Maier



Prof. N. Roeder



W. Walzik

TERMIN/ORT



4. Juli 2018 in Berlin

LEITUNG



Prof. Dr. med. Norbert Roeder,
Roeder & Partner, Beratung im Gesundheitswesen, Senden

REFERENTEN



Dipl.-Vw. Georg Baum, Hauptgeschäftsführer,
Deutsche Krankenhausgesellschaft e.V. (DKG), Berlin

Dr. med. Frank Heimig, Geschäftsführer,
InEK Institut für das Entgeltsystem im Krankenhaus GmbH, Siegburg

Dr. Wulf-Dietrich Leber, Abteilungsleiter Krankenhäuser,
GKV-Spitzenverband, Berlin

Irene Maier, Vizepräsidentin,
Deutscher Pflegerat e.V. – (DPR), Berlin

MinRat Wilhelm Walzik, Referatsleiter Grundsatzfragen der
Krankenhausversorgung, Krankenhausfinanzierung, Personal im Krankenhaus,
Bundesministerium für Gesundheit, Berlin

ZIELSETZUNG



Die Pflege dominiert die politische Diskussion in den letzten Wochen und Monaten. Verbindend über die politischen Lager hinweg ist der Wille, etwas für die Verbesserung der Situation der Pflege im Krankenhaus zu tun. Dabei geht es nicht nur um die Abbildung der Pflegeleistung im G-DRG-System, sondern auch um die Pflege in Pflegeheimen sowie die häusliche Pflege.

Die neue Regierungskoalition hat eine Besserstellung der Pflege zugesagt. Im Krankenhaus will sie dies durch eine gesonderte Finanzierung der Pflege zur Anhebung der Pflegestellen – evtl. außerhalb der DRG-Fallpauschalen-Finanzierung – aber auch durch Anhebung der Vergütung für Pflegekräfte erreichen. Die zur Verbesserung der Pflegesituation vorgeschlagenen Optionen unterscheiden sich jedoch und werden teilweise kontrovers diskutiert.

Die Selbstverwaltung wurde gesetzlich beauftragt, sogenannte pflegesensitive Bereiche in Krankenhäusern zu identifizieren und hierfür Personaluntergrenzen festzulegen. Dieser Prozess wird eng durch das BMG begleitet. Bis zum 30.06.2018 sind Ergebnisse vorzulegen, ein Zwischenbericht der Selbstverwaltungspartner liegt seit dem 30.01.2018 bereits vor.

Am 03.04.2018 hat das InEK einen Katalog zur Risikoadjustierung für den Pflegeaufwand (Pflegelastkatalog) veröffentlicht mit dem Hinweis „Die Vertragsparteien auf Bundesebene sind sich einig, dass die krankenhaushausindividuelle Pflegelast in den pflegesensitiven Bereichen zur Risikoadjustierung der Pflegepersonaluntergrenzen auch auf der Ortsebene genutzt werden soll.“

Die Suche nach den sachgerechtesten Lösungen wirft eine Vielzahl von Fragen auf und führt insbesondere bei den Krankenhäusern zu großen Verunsicherungen. Daher ist eine frühzeitige Auseinandersetzung mit dieser wichtigen Thematik und ihren vielfältigen Auswirkungen insbesondere in Krankenhäusern sowie auch bei den Kostenträgern zu empfehlen.

Experten aus den für die Konzeption und Umsetzung verantwortlichen Bundesgremien der Selbstverwaltung werden Sie über den aktuellsten Stand informieren und mit Ihnen über das Thema diskutieren.

TEILNEHMER



ZENO-Veranstaltungen stehen allen Interessierten offen, die solide Informationen für Entscheidungen benötigen, wo immer sie diese zu treffen haben. Angesprochen sind Entscheidungsträger in der Industrie, im Krankenhaus, in Reha-Einrichtungen, in Krankenkassen, in der Krankenversicherung, Anbieter von Dienstleistungen, Vertreter der Ärzteschaft sowie Vertreter von interessierten Verbänden und Organisationen.

PROGRAMM



4. Juli 2018

Leitung: Prof. Dr. med. Norbert Roeder

Beginn 9.30 Uhr

Begrüßung der Teilnehmer

9.35 Uhr

MinRat Wilhelm Walzik

Perspektive des BMG zum Pflegepersonal im Krankenhaus

- Aktuelle Situation
- Erwartungen des Gesetzgebers
- Wo kommen zusätzliche Pflegekräfte her?
- Verbesserung der Finanzierung der Pflegepersonalkosten
- Kommen auch Untergrenzen für Ärzte und andere Berufsgruppen (z.B. Hebammen)?

10.30 Uhr

Dr. med. Frank Heimig

Pflegelast DRG-bezogen berechnen – ein neuer Ansatz

- Vergütung der Pflege im DRG-System
- Entwicklung des Pflegelastkataloges und Anwendungshinweise
- Risikoadjustierung bei der Umsetzung der Pflegepersonaluntergrenzen

11.30 Uhr

Kaffee und Tee im Foyer

12.00 Uhr

Irene Maier

Perspektive des Deutschen Pflegerates

- Entwicklung der Pflege im DRG-System
- Patientenschutz durch Personaluntergrenzen
- Konzentration auf pflegesensitive Bereiche?
- Anteil Fachweiterbildung steigern?
- Mehr Pflegekräfte - wo kommen sie her?

13.00 Uhr

Gemeinsames Mittagessen

14.00 Uhr

Dr. Wulf-Dietrich Leber

Perspektive der Kostenträger

- Qualität der Pflege im Krankenhaus
- Pflegesensitive Ergebnisindikatoren
- Finanzierung über Pflegegrade
- Pflegebedarf / Pflegeleistung
- Mehr Pflegekräfte - wo sind sie?
- Sanktionen bei Nichteinhaltung von Untergrenzen
- Wie lassen sich Personalverlagerungen verhindern?

15.00 Uhr

Kaffee und Tee im Foyer

15.30 Uhr

Georg Baum

Perspektive der Deutschen Krankenhausgesellschaft

- Qualität der Pflege im Krankenhaus
- Absicherung des tatsächlichen Pflegepersonalbedarfs
- Ist die Pflege adäquat finanziert?
- Herausnahme aus der DRG-Fallpauschale: Selbstkostendeckung versus Wettbewerb
- Führen Personaluntergrenzen zu Kapazitätsengpässen (z.B. Intensivbetten)?
- Abteilungsschließungen bei Nichteinhaltung von Personaluntergrenzen?
- Elemente der Qualitätsoffensive
- Mindestmengen
- Finanzierung der Pflege

16.30 Uhr
Ende ca. 17.00 Uhr

Zusammenfassung und Abschlussdiskussion

INFORMATION

Termin	4. Juli 2018, 9.30 Uhr bis ca. 17.00 Uhr
Veranstaltungsort/Hotel	Sheraton Berlin Grand Hotel Esplanade, Lützowufer 15, 10785 Berlin Telefon 030/254 78-0
Zimmerreservierung	Für die Teilnehmer steht im Veranstaltungshotel ein begrenztes Zimmerkontingent zu Sonderkonditionen zur Verfügung. Die Reservierung nehmen Sie bitte unter Bezug auf ZENO direkt vor.
Gebühr	€ 990,00 zzgl. 19% MwSt. (ab dem 2. Teilnehmer einer Firma/Institution beträgt die Gebühr € 595,00 zzgl. MwSt.) Sollten Sie die Online-Anmeldung nutzen, reduziert sich die Gebühr um € 10,00 zzgl. MwSt.
Leistungen	Die Gebühr beinhaltet die Teilnahme an der Konferenz, aktuelle Dokumente, Mittagessen sowie Pausen- und Konferenzgetränke.
Konferenz-Nr.	Z1807-01.

ANMELDUNG

Neuausrichtung Pflegepersonal im Krankenhaus

4. Juli 2018

1. Teilnehmer:

2. Teilnehmer:

Vorname/Name	_____
Position	_____
Firma/Institution	_____
Straße	_____
PLZ/Ort	_____
Telefon/Telefax	_____
e-Mail	_____
Datum/Unterschrift	_____

Anmeldungen können telefonisch, per Fax, per e-Mail oder schriftlich erfolgen. Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie eine Teilnahmekarte sowie die Rechnung. Bei Abmeldung eines Teilnehmers bis 2 Wochen vor dem Veranstaltungstermin fallen Stornierungskosten in Höhe von € 50,00 (zzgl. 19 % MwSt.) an. Bei Abmeldungen, die später als 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn eingehen, berechnen wir 50 % der Konferenzgebühr und später als 7 Tage vor Veranstaltungsbeginn die gesamte Gebühr. Wir akzeptieren ohne zusätzliche Kosten gerne einen Stellvertreter. Zur Fristenwahrung müssen Stornierungen schriftlich erfolgen. Programmänderungen aus dringendem Anlass behält sich der Veranstalter vor. Mit der Anmeldung zu der Veranstaltung wird ausdrücklich das Einverständnis zur Erfassung in der Teilnehmerliste erklärt, die allen Teilnehmenden zur Verfügung gestellt wird.



ZENO Veranstaltungen GmbH
Executive Conferences
Neuenheimer Landstraße 38/2
69120 Heidelberg

Telefon 0 62 21/58 80 - 80
Telefax 0 62 21/58 80 - 810
e-Mail info@zeno24.de
Internet www.zeno24.de